

## 4. Firmstunde am 29.09.2020

### Begrüßung

Schuldig werden – Einstieg in die Beichtvorbereitung

Abgespecktes Kerzenritual - Kerzen stehen bereits angezündet auf dem Boden;  
wir klären nochmal die Bedeutung der Kerzen

Kleine Kerzen – Du bist da, wo Menschen scheitern, du bist da, wo's nötig ist.

Du bist da, wo Menschen zweifeln. Du bist da, wo Zweifel sind.

Du bist da, wo Menschen leiden, du bist da, wo Armut ist.

### Einstieg:

Miguel hat vorletztes Mal gesagt, dass er sich für die Zukunft wünscht, dass er den Führerschein machen kann. Wozu braucht man denn den Führerschein? Was muss man machen, um den Führerschein zu bekommen? Man muss lernen, das Auto zu bedienen und man muss die Verkehrsregeln lernen. Wer die Regeln nicht kennt und sich nicht daran hält, der kriegt keinen Führerschein. Ich will mal testen, wie gut ihr euch schon mit den Regeln im Straßenverkehr auskennt. Schließlich sind einige von euch ja schon mit dem Fahrrad unterwegs. Ich habe hier mal ein paar Verkehrsschilder mitgebracht. Mal sehen, ob ihr wisst, was diese Schilder bedeuten.

*Die verschiedenen Verkehrsschilder konnten relativ gut beschrieben werden.  
Hohe Aufmerksamkeit bei den Firmlingen!*

Stellt euch mal vor, im Straßenverkehr würde sich niemand an die Regeln halten. Was würde dann passieren? *Die Antworten der Firmlinge waren folgende*

- Unfälle
- Stau
- Strafzettel

Auch in unserem Alltag gibt es Regeln, an die wir uns halten sollten. In der Schule, zuhause und auf der Gruppe, später bei der Arbeit, unter Freunden, im Sport.

Welche Regeln findet ihr total blöd? *Auf diese Frage hatten die Firmlinge sofort antworten parat.*

Ich finde die Regel blöd, dass jeder das Auto fahren darf, was er will, auch wenn die Autos total viel CO<sub>2</sub> ausstoßen.

Welche Regeln findet ihr in eurem Alltag richtig gut? *Diese Frage haben die Firmlinge nicht sofort verstanden. Für sie ist der Begriff Regeln doch eher negativ besetzt und gleichbedeutend mit „das darfst du nicht!“. Hier haben meine eigenen Beispiele geholfen.*

*Eigenes Beispiel:* Lärmschutz, Hundehaufen müssen aufgehoben werden

Welche Regeln müssten unbedingt erfunden werden?

**Regeln:**

1. Jedes Kind hat das Recht in die Schule zu gehen und zu lernen.
2. Jeder muss an Gott glauben.
3. Wilde Tiere wie Vögel, Igel, Füchse gehören allen. Jeder darf ein wildes Tier fangen, töten und essen.
4. Im Supermarkt darf jeder auch mal eine Sache mitnehmen ohne zu bezahlen. Das fällt doch nicht auf.
5. Aus der Wasserleitung soll auch Cola rauskommen. Jeder soll so viel Cola trinken kann, wie er will.
6. Kinder und Jugendliche haben das Recht auf eine gute Zukunft. Die Natur darf nicht zerstört werden.

*Diese Regeln habe ich ausgeschnitten und als kleine Zettel an die Firmlinge verteilt. Besonders die Regel mit Cola aus dem Wasserhahn hat für viel Heiterkeit gesorgt. Eigene, ernsthafte Ideen sind aber von den Firm nicht gekommen.*

Wer ein Freund von Jesus sein will, der braucht sich nur an zwei Regeln zu halten.

1. So, wie du von anderen Menschen behandelt werden möchtest, so behandle du auch sie.
2. Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.

Klingt einfach, ist es aber nicht. Ein paar Verkehrsschilder können uns helfen aufzudecken, wo wir im Alltag Fehler gemacht haben.

**Stopp-Schild:** Manchmal müssen wir stopp machen. Wenn einer sagt: Stopp, das will ich nicht. Das tut mir weh. Dann muss ich aufhören.

**Durchfahrt verboten:** Wenn ich mich selbst liebe, muss ich Wege vermeiden, die mir schaden. Zum Beispiel: zu viel ungesundes Essen, rauchen,

**Geschwindigkeitsbegrenzung:** Vielleicht gibt es Dinge, die ihr viel besser könnt als andere. Wenn man sich dann immer nach vorne drängt und die anderen nicht mitkommen, dann kann das die anderen traurig machen und entmutigen.

**Verengte Fahrbahn:** Manchmal sind Dinge anders. Jemand kommt neu in die Klasse oder auf die Gruppe. Dann muss ich mich neu anpassen. Rücksicht nehmen.

**Sackgasse:** Manchmal geraten wir in eine Sackgasse. Wir lügen, wir sind faul, wir machen Dinge kaputt, die uns nicht gehören. Da heißt es, Fehler eingestehen, sich entschuldigen, es in Zukunft besser machen.

*Bei diesen Überlegungen war die Luft bei den Firmlingen schon ziemlich raus und es ist ihnen schwergefallen die Verkehrsschilder mit Fehlverhalten im eigenen Leben in Verbindung zu bringen. Beim nächsten Firmjahrgang möchte ich mit den Firmlingen eigene „Verkehrs-„Schilder gestalten, in denen Regeln für ein gutes miteinander formuliert werden.*

**Schlussgebet:** frei formuliert, beim nächsten Mal traut sich hoffentlich ein Jugendlicher ein eigenes Gebet zu formulieren.

Schlusslied: Lobet und preiset ihr Völker den Herrn